transREPAIRent

Reparatur Fahrrad

Thema: Entrostung und Lackierung von Fahrrädern

Kurzbeschreibung: Wie ein Fahrrad durch Oberflächenbehandlung und Lackierung optisch aufbereitet werden kann.

Zielgruppe: ab Jahrgangsstufe 5 (Haupt- und Realschulen, Integrierte Gesamtschulen und Gymnasien)

Kompetenzen: Wahrnehmung der Selbstwirksamkeit, handwerkliche Kompetenzen für nutzungsdauerverlängernde Aktivitäten, Selbstorganisation, Geduld, Frustrationstoleranz

Teilnehmendenzahl: 1 - 2 Personen pro Fahrrad

Reparaturdauer: 60 Min. bis mehrere Stunden (abhängig vom Umfang, von handwerklichen Kompetenzen und Erfahrungen bezüglich der Nutzung von Anleitungen)

Räumliche Voraussetzungen: Werkstatt, Technikraum oder freie Fläche für das Fahrrad

Werkzeuge/Material: Werkzeug zur Demontage (kann stark variieren), Alufolie, Essig, Tücher / Lappen, Kreppband, alte Zeitungen, Lack

Praxiserfahrungen

Positive Erfahrungen:

SuS nehmen Fahrräder nicht nur als Verkehrsmittel wahr, es wird auch als Lifestyle-Objekt, Kunstobjekt, politisches Symbol oder Statussymbol gesehen. Einige Fahrräder bekommen sogar liebevoll einen Namen.

Fahrräder können sehr langweilig oder unattraktiv sein. Haben SuS die Möglichkeit, ihr Fahrrad durch Farben, andere Schutzbleche, neue Handgriffe oder sogar einen neuen Lenker (zum Beispiel vom Rennrad) umzugestalten oder zu personalisieren, so fühlen sie sich oft wohler mit dem eigenen Fahrrad und greifen lieber darauf zurück.

Hinweise:

Die Anleitung der CvO Universität Oldenburg, erklärt wie mit einfachen Haushaltsmitteln das Fahrrad lackiert werden kann. Je mehr Zeit man in das Projekt investiert, desto ordentlicher sieht es später aus.

Baut man wenig Teile ab, so sieht man immer Übergänge oder es wird einfach über ganze Baugruppen hinweg lackiert. Je mehr man demontiert, desto genauer kann man arbeiten.

Auch das Lackieren von Einzelteilen, wie zum Beispiel ein rostiger Lenker, kann das Fahrrad merklich aufhübschen.

Personalisierung kann aber auch durch den Austausch von Reifen, Schutzblechen, Sätteln oder Griffgummis geschehen. Je mehr man sich ein Fahrrad „einrichtet“, desto wohler fühlt man sich damit.

Beklagen die SuS die Sitzposition, so ist ein Tauschen des Sattels oder das Anpassen der Sitzposition erforderlich. Durch längere, kürzere, höhere oder tiefere Vorbauten oder auch Lenker kann die Sitzposition ebenfalls zum Besseren angepasst werden.

YouTube-Videos können neue „Universen eröffnen“ und die Kreativität stark anregen. Es gibt viele Youtuber mit einer guten Vision von ihrem Fahrrad. Interessierte SuS sollten sich ein paar dieser Videos ansehen (Beispiele unter dem Text) und sich inspirieren lassen.

Ideen: Reparaturangebote für Fahrräder sind in Repair Cafés sehr gefragt. An Schulen kann dies ebenfalls organisiert werden. Die Möglichkeit, dass SchülerInnen ihre Reparaturkompetenzen mittels eines Repair Cafés in die Öffentlichkeit bringen, führt zu einer sehr praxisnahen und handlungsorientierten Form von BNE. Wenn SchülerInnen auf Augenhöhe mit anderen Ehrenamtlichen Angebote für eine nachhaltige Nutzungsdauerverlängerung machen, stärkt dies ihre Selbstwahrnehmung sowie ihr Fähigkeitsselbstkonzept. Dies kann mittels der Einbindung von service learning – Lernen durch Engagement - in den Unterricht integriert werden.

Großartig restaurierte und lackierte Fahrräder:

https://www.youtube.com/watch?v=8sdjSzAG9lc

https://www.youtube.com/watch?v=h_pqKQLF0n8

https://www.youtube.com/watch?v=1_huQOfTHjs

https://www.youtube.com/watch?v=qYchN2LbpVg

Links für den Unterricht (RETIBNE)

https://uol.de/technische-bildung/retibne/unterrichtsmaterialien/fahrrad

https://uol.de/technische-bildung/retibne/unterrichtsmaterialien/fahrrad-videotutorials

https://uol.de/technische-bildung/retibne/unterrichtsmaterialien/fahrrad-print-anleitungen-inklusive-videos

gefördert durch
DBU
Deutsche Bundesstiftung Umwelt
www.dbu.de